



Feuerwehroleine

Sie dient der Feuerwehr

- ⇒ zum Retten von Personen,
- ⇒ zur Selbstrettung,
- ⇒ zur Eigensicherung und
- ⇒ als Transport und Sicherung von Geräten.

Sie gehört zur persönlichen Ausrüstung des Feuerwehrmannes.

Feuerwehroleinen müssen

- ⇒ **30 m** lang sein,
- ⇒ **10 mm** Durchmesser haben und
- ⇒ aus weißen Polyesterfasern hergestellt sein.

Sie werden nach jedem Gebrauch gereinigt, einer Sichtprüfung unterzogen und jährlich einmal von einem Sachkundigen überprüft.

Ausgemusterte Leinen müssen rot eingefärbt werden und dürfen nur noch als Arbeitsleine verwendet werden.

Feuerwehroleinen sind **20 Jahre** nach Herstellerdatum auszusondern.

Selbstrettungsübungen dürfen nur aus maximal **8 m** Höhe durchgeführt werden.

Die Leine ist während des Rettens stets straff zu führen. Es muss darauf geachtet werden, dass ein Sturz in eine schlaff geführte Leine unter allen Umständen vermieden wird. Im Zweifelsfall ist der Gerätesatz „Absturzsicherung“ zu verwenden.

Folgende Knoten und Stiche kommen in der Feuerwehr zur Anwendung:

- Mastwurf gelegt oder gestochen: zum Befestigen einer Leine an einem Pfahl oder ähnlichem Gegenständen.
- Doppelter Mastwurf: mit doppelt gelegtem Seil.
- Doppelter Ankerstich: zum Befestigen bzw. zum Hochziehen von Geräten.
- Schotenstich: mit und ohne Aufzugsschlaufe; Verbindung von Leinen unterschiedlicher Stärke.
- Pfahlstich: eine nicht zuziehende Schlinge; Brustbund in Verbindung mit einem Spierenstich zur Menschenrettung zugelassen.
- Zimmermannsschlag: als Sicherungsleine oder zum Hochziehen von Geräten.
- Kreuzknoten: zum Verbinden zweier Leinen mit gleicher Stärke.
- Spierenstich: zur Sicherung von Knoten und Stiche.
- Achterknoten: zur Verbindung des Sicherungsseiles des Feuerwehr-Haltegurtes mit einer Feuerwehroleine.



Feuerwehr-Haltegurt

Einsatzmöglichkeiten:

- ⇒ beim Besteigen von Leitern,
- ⇒ zum Sichern von Personen,
- ⇒ beim Innenangriff,
- ⇒ zur Sicherung beim Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen,
- ⇒ in Verbindung mit der Feuerwehrleine, zum Selbstretten und Retten von Personen.

Am Feuerwehr-Haltegurt kann ein Feuerwehrbeil in einer Schutztasche angebracht werden.

Sprungtücher

Sprungtücher sind Rettungsgeräte zum Auffangen frei fallender Personen bis zu einer Höhe von 8 Metern.

Sie haben eine Größe von 3,50 x 3,50 m. Die Größe kann jedoch verkleinert werden auf 3 x 3 m.

Die Haltemannschaft muss aus 16 Personen bestehen.

Übungen dürfen nur mit einem Fallkörper von maximal 50 kg Masse durchgeführt werden. Die Fallhöhe beträgt dann nach DIN 14151-2 maximal **6 m**.

Sprungpolster 16

Sprungpolster sind Rettungsgeräte in Form von viereckigen Luftkissen, welche mit Druckluft aufgeblasen werden.

Zum Einsatz dieser Geräte benötigt man nur 2 Einsatzkräfte und die Rettungshöhe beträgt maximal 16 m.

Es hat die Größe von 3,5 x 3,5 m und eine Höhe von 1,7 m. Die Rüstzeit beträgt 30 Sekunden und ist nach einem Sprung einer Person nach 3 Sekunden wieder einsatzbereit.

Sprungpolster und Sprungtücher werden außerhalb der Einsatzstelle vorbereitet und erst dann in Stellung gebracht.

Übungen dürfen mit einem Fallkörper von maximal 50 kg Masse durchgeführt werden.